

Möchten Sie gerne ein Vorbild sein?

ja _____ nein _____

Denken Sie darüber nach, wie Sie Werte außerhalb des Fußballplatzes schaffen können?

ja _____ nein _____

Suchen Sie nach neuen, innovativen Möglichkeiten, um sich eine Karriere nach ihrer aktiven Karriere aufzubauen?

ja _____ nein _____

Wenn Sie auch nur eine dieser Fragen mit **>>ja<<** beantwortet haben, willkommen bei Charity11!

Wir sind die zentrale Einrichtung für Fußballprofis und Akteure aus dem Profifußball, die über die Möglichkeiten sozialen Engagements (Fokus: Deutschland) berät.

Charity11 verbindet die Expertise aus Profifußball, professioneller Spielerberatung, Ökonomie und dem Verständnis von sozialem Engagement.

Unsere Grundüberzeugung:

Fußball **stiftet** Zukunft. Fußball **fördert**.
Fußball kann die Welt **verbessern** –
sei auch Du ein **Teil** davon!

Viele Menschen träumen als Kind von einer Profikarriere im Fußball. Dafür benötigt es viel Talent, Fleiß, Wille, Ehrgeiz sowie das nötige Glück und Menschen, die einen dabei fördern. Charity11 setzt sich für Menschen ein, die in ihrem bisherigen Leben nicht ganz so viel Glück und Förderung erleben durften. Es ist und war nämlich besonders der deutsche Fußball in den letzten siebenzig Jahren, der als Abbild und Motor gesellschaftlicher Prozesse einen immensen Beitrag zur Gesellschaftsbildung leistete. Denn schließlich sollten und sollen alle relevanten gesellschaftlichen Probleme, wenn nicht vom Fußball gelöst, so doch zumindest durch den Fußballsport angesprochen werden. Dies führt dazu, dass gerade den Spitzenverdienern im deutschen Fußball eine Vorbildrolle zugeschrieben wird.

Warum möchte Charity11 die Kraft des Fußballs nutzen?

1. Aus Respekt und Anerkennung gegenüber den herausragenden Fähigkeiten und Kompetenzen von Profifußballern:

Weltweit spielen fast 300 Millionen Menschen aktiv Fußball,¹ in Deutschland sind es insgesamt rund drei Millionen aktive Fußballer.² Davon schaffen es aktuell nur 1.591 Fußballer in die deutschen Profiligen.³ In den fünf europäischen Topligen sind aktuell 2.626 Profifußballer in 98 Mannschaften mit einem Gesamtmarktwert von 26,24 Milliarden Euro gelistet.⁴ Diese aktuellen sowie ehemaligen Fußballer sind es, die sich beginnend im Kindesalter bis zum letzten Tag ihrer Karriere durch Talent, Wille, Verzicht, Fleiß, Disziplin, Kameradschaft, Kritikfähigkeit, Motivation, Charakter und ständigem Streben nach Verbesserung gegen hunderte Millionen anderer Fußballer weltweit durchgesetzt haben und diesen Status deshalb absolut verdienen.

*Charity11 würdigt diese Leistung und erkennt den **unschätzbaren Nutzen**, den Profifußballer mit diesen herausragenden Fähigkeiten und Kompetenzen in die Gesellschaft hinein transportieren können.*

Warum möchte Charity11 die Kraft des Fußballs nutzen?

2. Aufgrund der einzigartigen Möglichkeiten, die die herausragende Stellung von Profifußballern innerhalb unserer Gesellschaft bietet:

Im deutschen Profifußball geht es um Geld, sehr viel Geld. Bis in das Jahr 1950 erlaubte der DFB kein Profitum. Zwischen 1951 und 1963 lag die Gehaltsgrenze von sogenannten „Vertragsspielern“ bei maximal 320 Euro im Monat. In den Gründungsjahren der Bundesliga verdienten Profifußballer ungefähr das Doppelte eines durchschnittlichen Arbeitnehmers. Die Einführung des Privatfernsehens in den achtziger Jahren und besonders das Bosman-Urteil von 1995 haben schließlich eine Entwicklung der Gehaltsexplosion begünstigt:⁵ Heutzutage verdient ein Profifußballer der Bundesliga im Schnitt 110.000 Euro im Monat (37.500 EUR in der 2. Bundesliga, ca. 10.000 EUR in der 3. Liga),⁶ weil er sich auf einem Wettbewerbsmarkt durchgesetzt hat, der von Angebot und Nachfrage lebt. Des Weiteren erreichen Profifußballer aufgrund ihrer Popularität und Ausstrahlung die gesamte Gesellschaft. Knapp 70 Millionen deutsche Bundesbürger kennen die Bundesliga, ca. 25 Millionen Bürger interessieren sich besonders stark für den Profifußball.⁷ Spieltagsbotschaften der DFL (z. B. „Strich durch Vorurteile“) erreichen über 400 Millionen Menschen auf den sozialen Netzwerken.⁸ Besonders Kinder und Jugendlichen nehmen die Profifußballer als Vorbilder wahr und orientieren sich an ihnen. Diese beiden Säulen – Einkommen und Reichweite in der Gesellschaft – versetzt Profifußballer in die einzigartige Lage, unsere Gesellschaft zum Positiven verändern zu können.

*Charity11 erkennt die einzigartige Stellung bzw. **Vorbildsfunktion** von Profifußballern in unserer Gesellschaft an.*

Warum möchte Charity11 die Kraft des Fußballs nutzen?

3. Aus der Überzeugung, dass Profifußballer eine besondere Verantwortung gegenüber dem gemeinnützigen Fußball und der Gesellschaft haben:

Ungefähr zwei Drittel aller deutschen Profifußballer (Bundesliga, 2. Bundesliga sowie 3. Liga) heutzutage haben ihre Karriere in gemeinnützigen Sport- und Fußballvereinen gestartet. Diese Vereine werden von Ehrenamt sowie einem unermüdlichen Einsatz von Trainern und Übungsleitern getragen und sind steuerbegünstigt, weil der Staat das freiwillige Engagement der Bürger zum Wohle der Gesellschaft anerkennt. Einerseits hat sich jedoch die Zahl an Sport- und Fußballvereinen mit existenziellen Problemen in den letzten Jahren mehr als verdoppelt (marode Sportanlagen, Mangel an Ehrenamtlichkeit und Sportausrüstung etc.)⁹ und andererseits haben gesellschaftliche Probleme eine neue Dimension erreicht: Ungerechte Bildungschancen für Kinder und Jugendliche, zunehmende Altersarmut, Migration, Integration, Inklusion sowie die Zunahme von Zivilisationskrankheiten etc. stellen die Gesellschaft vor große Herausforderungen.

*Charity11 appelliert an die Verantwortung von Profifußballer. Dazu vereint er die besonderen Kompetenzen und Leistungen von Profifußballern mit ihrer einzigartigen Stellung in der Gesellschaft und nutzt diese **Kraft des Fußballs** für einen substanziellen Beitrag zur Verbesserung des Gemeinwohls sowie zur Förderung des gemeinnützigen Fußballsports in Deutschland.*

Charity11 bietet den Spielern, Trainern, Funktionären und Sponsoren aus dem professionellen Fußballsport die Möglichkeit, ihre Dankbarkeit durch ein **Engagement** auszudrücken.

Hier machen Menschen mit, weil sie viel im Profisport erreicht haben, viel Glück hatten und dieses Erreichte der Gesellschaft zurückgeben möchten.

Literaturverzeichnis

¹FIFA (Hrsg.). (2007). *BIG COUNT*. Zuletzt abgerufen am 15.01.2019 unter https://de.fifa.com/mm/document/fifafacts/bcoffsurv/gmaga_9471.pdf

²Handelsblatt (Hrsg.). (2014). *Der grosse Traum. Vom Bolzplatz zum Fußballprofi*. Zuletzt abgerufen am 15.01.2019 unter <https://www.handelsblatt.com/sport/fussball/der-grosse-traum-wenige-fussballer-koennen-davon-leben/9918966-2.html?ticket=ST-602688-o6FgKQreV5CmEHqabDL3-ap6>

³Transfermarkt.de (Hrsg.). (2019). 1. *Bundesliga*. Zuletzt abgerufen am 15.01.2019 unter <https://www.transfermarkt.de/jumplist/startseite/wettbewerb/L1>; 2. *Bundesliga*. Zuletzt abgerufen am 15.01.2019 unter <https://www.transfermarkt.de/jumplist/startseite/wettbewerb/L2>; 3. *Liga*. Zuletzt abgerufen am 15.01.2019 unter <https://www.transfermarkt.de/jumplist/startseite/wettbewerb/L3>

⁴Transfermarkt.de (Hrsg.). (2019). 1. *Bundesliga*. Zuletzt abgerufen am 15.01.2019 unter <https://www.transfermarkt.de/jumplist/startseite/wettbewerb/L1>; *Premier League*. Zuletzt abgerufen am 15.01.2019 unter <https://www.transfermarkt.de/jumplist/startseite/wettbewerb/GB1>; *Ligue 1*. Zuletzt abgerufen am 15.01.2019 unter <https://www.transfermarkt.de/jumplist/startseite/wettbewerb/FR1>; *Serie A*. Zuletzt abgerufen am 15.01.2019 unter <https://www.transfermarkt.de/jumplist/startseite/wettbewerb/IT1>; *LaLiga*. Zuletzt abgerufen am 15.01.2019 unter <https://www.transfermarkt.de/jumplist/startseite/wettbewerb/ES1>

⁵Frick, Bernd und Joachim Prinz (2006): *Crisis? What Crisis? The Financial Situation of Professional Soccer in Germany*. Journal of Sports Economics, 7, S. 60-75

⁶Spox (Hrsg.). (2017). *Die Gehälter im deutschen Profifußball*. Zuletzt abgerufen am 15.01.2019 unter <http://www.spox.com/de/sport/fussball/1706/Artikel/bundesliga-2-liga-3-liga-gehalt-durchschnitt-top-verdiener.html>

⁷Statista (Hrsg.). (2018). *Fußball - Interesse in Deutschland bis 2018* | Statistik. Zuletzt abgerufen am 15.01.2019 unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/171037/umfrage/interesse-an-der-sportart-fussball/>

⁸DFL (Hrsg.). (2018). *Analyse zur Initiative „Strich durch Vorurteile“ der DFL Stiftung*. Zuletzt abgerufen am 15.01.2019 unter <https://www.dfl.de/de/aktuelles/analyse-zur-initiative-strich-durch-vorurteile-der-dfl-stiftung/>

⁹Breuer, C. & Feiler, S. (2017). *Sportverein im Wandel - Zur Entwicklung der Sportvereine in Deutschland von 2005 bis 2015*. In: Breuer, C. (Hrsg.). Sportentwicklungsbericht 2015/2016 Band I. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland. Bundesinstitut für Sportwissenschaft; Sportverlag Strauß. 1. Aufl. Hellenthal: Sportverlag Strauß (Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Sonderpublikationen). S.243-263.